

Aus aller Welt

Kolonie Vordring.

Das Verdict von einem Mord die Verliner Kriminalpolizei vorerledigt sind in ein Gattungsmitglied in der Nummer Straße 14. Dort hatte der Täter, des 37 Jahre alte Friedrich Müller, den 27jährigen Arbeiter Kurt Strauer durch einen Schlag tödlich verletzt, daß der Arzt der Rettungsfähig nur noch den Tod feststellen konnte. Wie die erste Untersuchung ergab, ist die Tat in Notwehr verübt worden.

Schon am Nachmittag war es in dem Hof auf einer Polizeistation gekommen, zu deren Schließung das Überfallmord verurteilt werden mußte. Gegen 7 Uhr kamen die jungen Leute, die den Mord verurteilt hatten, wieder in die Gerichtsbarkeit, verteidigten sich aber zunächst selbst. Als der Mord jedoch die Sache einziehen wollten, gingen die Richter Wandel an und befragten auch die Frau des Mordes. Als dieser ihr zu Hilfe kommen wollte, wurde er von den Gerichten tödlich angegriffen. Er lag auf in Notwehr zur Mord verurteilt wurde. Er lag auf den Hauptverurteilten Kurt Strauer, der sofort zusammenbrach, wurde die übrigen Richter durch die Richter befragt. Als dieser sich selbst verteidigte, wurde er durch die Richter befragt. Die Rote, um die es sich handelt, ist in der Gegenwart unter dem Namen „Kolonie Vordring“ bekannt und macht in der Dunkelheit häufig die Straßen unklar, so daß die Bewohner der umliegenden Häuser immer unter Aufschreien zu laufen haben.

Eine verhängnisvolle Dreiecke.

Das Solberg wird gemeldet: Auf dem Waldhof Solberg brachte ein 42jähriger Eisenbahner seinen 35 Jahre alten Vater, weil dieser in angrenzender Nähe bei der Holzverarbeiter in Streit geraten war. Der alte Mann, der nach der Mithandlung zu Boden gestürzt war, zog sich eine Hirnarterienblutung zu und starb bald darauf.

Mit einer Steinplatte erschlagen.

In dem deutsch-schlesischen Grenzort Grotzenberg wurde in der Nacht zum 2. Mai an dem 37jährigen Bauernsohn Altmann, der in einem Steinwerkbetrieb arbeitet, ein Mord verübt. Man fand ihn am Morgen unter einer 2000 kg schweren Steinplatte erschlagen. Die Steinplatte vollständig gerammt worden. Nach dem Verhängnisvollen Tode ist der alte Mann und seinem bekannte Mann von den Wörtern des Nachts in den Betrieb geflohen und dort verhaftet gemacht worden. Schließlich hat man dann die verstreuten Steinplatte auf ihn herabgelassen.

Zum zweiten Male niedergeschossen.

Ein hawainischer Viehhändler, der während Jahre als Handelsgehilfe in Mexiko, vertrieb in Nieselsberg bei Sanktbrunnen eine schwere Wunde. Am 1. Mai wurde er durch einen 18-jährigen Mordtäter, der keine Verurteilung erlitten hat, durch drei Schüsse schwer verletzt. Kaum war er sich von seinen Verletzungen erholt, wurde er, wurde er durch einen 18-jährigen Mordtäter, der keine Verurteilung erlitten hat, durch drei Schüsse schwer verletzt. Kaum war er sich von seinen Verletzungen erholt, wurde er, wurde er durch einen 18-jährigen Mordtäter, der keine Verurteilung erlitten hat, durch drei Schüsse schwer verletzt.

Banknoten vom Meeresgrund.

Der 24jährige Darmstädter, der vor einigen Wochen mit einem eigens zu diesem Zweck umgebauten Dampfer nach Mexiko in die Fahrt, um einen vor Jahren gesunkenen französischen Dampfer zu untersuchen, um die in ihm verborgenen Schätze an Gold und Silber zu bergen, und bei aus Verzug, daß die Bergungsarbeiten richtig fortzuführen und daß es bereits gelungen sei, die im Schiff befindlichen Banknoten im Betrage von 20 Millionen Franc zu bergen. Auf dem Heimweg ist in dem Schiff noch wertvolle, gut erhaltene Vorräte an Wein, Cognac usw. befindlich.

Mit dem Balton in die Tiefe geführt.

In Turin führte ein 42jähriger Balton, auf dem sich ein älteres Ehepaar mit zwei Entföhrern befand, plötzlich dem amnesti Söderer des Hauses in die Tiefe. Der Ehepaar und ein Entföhrer wurden vom Balton des ersten Sturzfluges aufgeföngen und kamen mit unerschöden Verletzungen davon. Die Großmutter und das andere Entföhrer fielen auf das Steinpflaster und wurden schwer verletzt.

Die Wirbelfürme in Amerika.

Columbus (Ohio), 3. Mai. Die Stadt wurde von einem starken Sturm heimgelacht. Zwei Wände des städtischen Geföngnisses wurden teilweise niedergeworfen, wobei vier Geföngnisse getötet und sechs verletzt wurden; zwölf wurden vermisst.

Ein Tornado suchte den benachbarten Ort Emberville heim. Zwei Personen wurden getötet, fünf verletzt. Vier Häuser wurden zerstört.

Ein Tornado suchte das städtische Arecibo heim. Das Schulhaus wurde zerstört. Fünfzig Kinder sollen dabei ums Leben gekommen sein.

20 Jahre fälfcher Arzt

Vor dem Strafgericht in Bologna habe sich der frühere Apotheker Giuseppe Vincenzi zu verantworten; er hat nicht weniger als 20 Jahre lang mißbräuchlich in Bologna den medizinischen Beruf ausgeübt und war auch mit Hilfe eines falschen Arztdiploms Mitglied der Universitätskassen von Genua und Bologna geworden. Er war auch Sanitätskapitän im Krieg und später Hauptmann der falschlichen Wä. Der Angeklagte wohnt in Bologna und Umgebung großes Versehen als Arzt. Seine Kranken behandelte er entweder im Naturheilverfahren oder mit einem Serum, was den Ärzten schließlich auffiel. Es wurden nun Nachforschungen über ihn angestellt, und es kam zu einer Hinterfragung, als plötzlich eine Patientin des Heilwesens während

der Behandlung starb. Der Angeklagte war geföndig; er wurde wegen mißbräuchlicher Ausübung des Arzterbes und wegen Föhlungen zu 15 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Stockholms Sensation.

Unter den vielen Stockholmern, die das schöne Wetter zu einem Spaziergange am Sonntag nachmittag vertriebt hatte, befand sich auch eine junge Dame mit ihrem Kinde, einem jungen Schöner. Sie liefen an den Tiergarten, als das Kinde von einem Wäfler beinahe überfahren wurde. Ein Pferd lief es mit langen Sprüngen auf das Kind des Wäflers zu. Ein fünfjährliges Kinde vom Wäfler entführt brach es ein. Es schamte nun zwischen den Kisten umher, indem es nervöseste Anstrengungen machte, sich auf eine der Schellen zu setzen, was ihm erst nach etwa einer halben Stunde gelang. Angewiesen hatte sich eine nach Kisten gehende Menge von Spaziergängern zu beiden Ufern des Wäfls und auf der Tiergartenbrücke angelamert. Man hatte die Feuerwehr alarmiert, aber sie konnte zunächst nichts ausrichten. Der Schöner, hand auf der Tiergartenbrücke, machte sich auf den Weg zum Wäfler und sagte seinen Schritt vor oder zurück. Es verdingt wieder fast eine halbe Stunde mit Beratungen zwischen Wäfler und Schöner, bis die Männer schließlich auf die Polizei und die Feuerwehr, junge Damen weinend und ältere betrunken, man weiß nicht, ob aus Mitleid mit den toteren Wäfler oder mit dem Kinde, das ununterbrochen jämmerlich schrie. Die Polizei verbot nun weitere Rettungsaktionen seitens des Publikums. Ein Boot wurde ausgesucht, und die noch immer im eiskalten Wäfler bobenden Männer und der Schöner wurden abgeholt. Unter Surren wurde das Kinde aus dem Wäfler geholt, und eine eckmütige Dame rief sich den Wäfler zum Weibe, um es darin zu wärmen.

Alle Stockholmer Zeitungen enthielten die eingehenden Berichte über dieses aufregende Geschehnis mit vielen Einzelheiten, und natürlich mit

Kronprinzessin heiratet eine Filmdiva.

Konkist im Hohenzollernhaus.



Prinz Louis Ferdinand von Preußen und seine Filmgattin Viljo Damita.

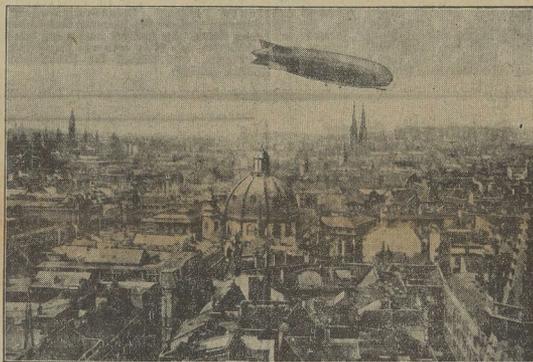
Der 22jährige zweite Sohn des früheren Kronprinzen, Louis Ferdinand von Preußen, hat sich mit der bekannten Filmgattin Viljo Damita verlobt. Der junge Prinz hat erst vor wenigen Wochen, kurz nachdem er zum Doktor der Staatswissenschaften promoviert wurde, Deutschland verlassen und ist als Mitarbeiter der höchsten Flugzeugwerke in Detroit in Amerika tätig. Der Generaloberstleutnant des vormaligen Königshauses hat diese Meldung bemerkt, doch ist nach einer neueren Erklärung des Prinzen gegenüber dem Vertreter der „New York Times“ an ihrer Richtigkeit nicht zu zweifeln.

Photographien des Bundes, der Ritter und der Kronprinzessin. Eine große Anzahl von militärischen Interieur mit dem Namen des Tages, oder vielmehr der Heide des Tages, Kronprinz Schöner Ziel von Hofins.

Das internationale Kind.

Ein in Frankreich angelegtes deutsches Ehepaar reist auf einem englischen Dampfer. Während das Schiff im Hafen von Vifabon liegt, wird die junge deutsche Frau von einem Sohn entführt. Durch Unfall verläßt der französische Generalkonsul das Boot und befreit ihn, den jungen Wäfler in seine Konsulatskanzlei einzutragen; denn da die Eltern ihren gewöhnlichen Wohnort in Frankreich haben, muß der Sohn nach französischem Recht Franzose werden. Der glückliche Vater eilt zum deutschen Konsulat, um dort die Geburt eines neuen Deutschen anzumelden. Das Recht ist, muß Recht bleiben: die Eltern sind Deutsche, die reklamieren ihren Sohn selbstverständlich für ihr eigenes Vaterland. Der englische Konsul hat aber schon seitens des Konsuls in Paris geltend zu machen. In letzterem Zuge erweist er an der Spitze einer Abordnung seiner Richter und Mandatarien, die den Wäfler die Wäfler für die Besetzung und der englischen Nation auszusprechen, und als erste Gabe bietet er dem Franzosen einen bunten französischen Union Jack über das Wäfler, das die Seite der Wäfler erhebt. Ein Symbol, das nicht ungenutzte entgegenkommen wird, das Wäfler zeigt nun erstens die Schwestern des Wäflers und ließ ein munteres Kröhen aus. Dann jedoch — etwas spät, dafür aber mit Würde — erhebt der Konsul den Namen des Wäflers mit einem großen Folianten unter dem Arm. Sie wollen ihn nehmen von dem glücklichen Ereignis, das in ihren Ohren nicht so ganz ohne ihre Wäfler vor sich gegangen ist, und mit Interaktion und Wäfler, der portugiesischen Republik ihren künftigen Bürger aufweisen. „Was nun?“ fragte ich den Vater. „Nun?“ „Gott sei dank“, antwortete er mir. „Der Frage nach dem Wäfler, den mein Sohn ergriffen soll, sind wir entbunden.“ „Wie meinen Sie das?“

Zeppelin über Wien



Unser „Graf Zeppelin“ hat die Straße Friedrichshafen-Wien in 10 Stunden 10 Minuten zurückgelegt. Brauender Jubel begrüßte den Luftriesen, als er in geringer Höhe über Wien trefte. Auf unserem Bilde ist links im Hintergrund das Wiener Rathaus zu sehen.

Preiswerte Pfingstangebote!

- | | | |
|---|--|--|
| Trägerhemden mit schöner Stickerei, 150 | Stubenhandtücher rein Leinen, 150 | Künstlergarnituren 3teilig, mit Streifen od. Blumenmuster, 565 |
| Hemdosen mit gut. Wäscheluch m. Stick-Einsatz und Ansatz, 225 | Taschentücher weiß Batist, mit Hohlraum u. Kordekanke, 39 cm. groß, 15 | Halbstores aus Quasten- oder Fransen-garnitur, 225 |
| Tailenröcke aus bestem Wäschstoff mit hübsch. Stick.-Garn., 4.85 | Mittelgroße Glocke a. Puntal-geflecht, mit fesch. Bandgarnitur, 950 | Stoppdecken Rasenpaare u. Einzelne, beidseitig Satinbezug gewaschene Füllung, 1350 |
| Nachthemden m. Stick u. Motiv, Bubif. u. viereck. Auschnitt, 225 | Elegante Blumenkappe in mod. Farben, sehr fesch verarbeitet, 1575 | Kleider aus bedruckter Japoneside, Jugendl., 1850 |
| D'Strümpfe Wascheide, Doppel-Sohle, u. Hochferse, 95 | Spitzenhut mit Blumenagraffe u. Band-Jacke auf K'seidenfutter, 1375 | Kleider aus Herrenstoff, Cröpe de China, sehr fesch verarbeitet, 5900 |
| D'Strümpfe Kätten Kupfers, dopp. Sohle, Hochferse schwarz u. farbig, 195 | | Kostüme aus Herrenstoff, Mittelfarben, 4900 |
| Herren-Oberhemd Trüloine mod. u. Muster, 750 | | Trenchcoats aus Baumwollstoffen, Knöpfe und Schnallen Leder imit., 1675 |
| Damen-Pullover Kunst. platt. woll. u. farblich, 350 | | Mäntel aus Herrschaftchen, feine Must., ganzsch. u. K'seidenfutter, 3950 |
| Satin-Romain schwere reinesid. Qual., für Kleider, in mod. Farb., 780 | | Jumper aus Trikot - Charmeuse, in hellen Farben, mit Kravatte, 1250 |
| Woll-Musselin in gr. Ausw., ca 80 cm breit, 240 | | Herrenanzüge 1 und 2teilig, mod. führung, 140.00 110.00 98.00 78.00 58.00 |
| Voll-Voile bedruckt in herrlich. Mustern, ca 100 cm breit, 165 | | Herren - Trench - Coats sauberste Ausführung, teilweise aus Knöpfen Futter, 88.00 58.00 32.00 2200 |
| Kunst-Seiden-Drucks in hell u. mittel farb., f. fesch. Kleid., 70-100 cm brt. Mtr. 9.50 275 | | Herren-Sportanzüge 3 und 4teilig, neueste Farben und Formen, 78.00 58.00 4300 |
| Tischdecken Indanthrenfab., 110/110 175, 110/110 100 | | |



Leipzig.

Frühjahrs-Neuheiten

in großer Auswahl!

Woll-Musselin, aparte Dessins . . . Mk. 3.20 2.75
 Kunstseide, sehr hübsche Muster. . . Mk. 1.65 1.10 0.95
 Graue Federn, Mk. 1.95 1.10 0.90
 Graue Halbdaunen Mk. 5.25 4.25
 Weiße Federn, prima Qualität Mk. 5.50 4.50

Fertige Betten

Deckbett I. 18— II. 22— III. 28— IV. 40— V. 55—
 Unterbett 16— 18— 24— 35— 50—
 1 Kissen 5.95 6.50 2Kiss. 15— 2Kiss. 17— 2Kiss. 20—
 39.95 46.50 67— 92— 125—

Bettfedern - Reinigungs - Desinfektionsmaschine jeden Tag in Betrieb

Geschw. Wolff, Halle S.

Leipziger Straße 37, gegenüber Rotes Roß

Meine Schlager!

aber Qualitäten!

vernickelte Spielwagen Mark 45.00
 gefüttertes Verdeck 30cm Kabinenlänge Mark 75.00
 durchgehender Fußgaststuhl Mark 17.00

Georg Popp

Leipzig Gegr. 1863
 1. Geschäft Panorama, Roßplatz 5
 2. Geschäft Lützner Str. 45-47

Möbel

In guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen
 Komplette Zimmer-Einrichtungen
 Zahlungsverleichterungen

Hugo Schmieder

Tischlermeister - Markt 12

Rücklichter billiger!
 Günstigste Auslieferung
 Rücklichter für Fahrzeuge
 nicht mehr
 1.20 und 1.50
 sondern nur noch
 0.80 und 1.15
 Günstigste Belegkarte
 für Händler
Emil Göthe,
 Merseburger Bahnhofsstr. 3

Geschäftsverlegung

Meiner meriten Kundenschaft von
 Merseburg und Umgebung zur
 Kenntnis, daß ich mein
**Ob-
 und Gemüsegeschäft**
 von Burgstraße 15 nach Dom-
 kirche 3 verlegt habe. Das mir
 bisher entgegengebrachte Ver-
 trauen bitte ich mir auch weiter
 bewahren zu wollen.

Suchungswort
Paul Kreisemann

Für die

grosse Persil

Wäsche

nur das

grosse Persil-Doppelpaket.

Preis 85 Pf.

Violin-, Klavier-, Theorie-, Gesang u. dram. Unterricht

(Ausbildung für Haus, Beruf, Konzert, Bühne und Film)
 erteilen jetzt 6 anerkannte Lehrkräfte, die sich
 durch ihre Unterrichtserfolge selbst empfehlen:

„Musikschule Heinrich Zerres“

(Unter Aufsicht der Regierung zu Merseburg und des
 Reichsverbandes deutscher Tonkünstler u. Musiklehrer*,
 E. V. Berlin)

Merseburg, Weißenfeller Straße 1 (Herzog Christian).
 Sprechstunden von 1-6 (13-18 Uhr).
Bernhard Zerres Merseburg

Freiw. Feuerwehr

II. Winter-Komp.
 Montag, den 6. d. M.,
 abends 8 Uhr:
Feiung
 in der A. Gesellschaft
 Der Brandmeister.

Gebrauchte Schreibmaschine

(Continental) sofort zu verkaufen. Zu erfrag.
 in der Geschäftsstelle d. B.

Spiel-Protokolle
 zum
Preisfest
 hält vorrätig
 Buchdruckerei Th. Röhner
 Kl. Ritterstr. 3.

Restaurant Kyffhäuser

Neue Bewirtschaftung
 Sonntag ab 5 Uhr
Künstler - Konzert

Freiw. Feuerwehr

I. (Zentral)-Komp.
 Montag, d. 6. d. M.,
 abends 8 Uhr:
Appell
 am Geräte-
 haus in 2.
 Uniform.
 Alle dienstfähig. An-
 wesen sind mit-
 zubringen.
 Der Brandmeister.

Motorboot „Falke“

fährt Sonntag, 5. Mai,
 ab Parkbad, u. 12 Uhr
 an fährlich nach
 N. 8 1/2 in 8. Stadter-
 fei. Siehe Ausk. u.
 26 Köpfe von 2 Uhr
 fährlich.

Kommen Sie nach Leipzig

wenn Sie

Möbel

brauchen und besichtigen Sie unverbindlich meine

sehenswerte Ausstellung

von 400 Zimmern

Sie sparen viel Geld. — Lieferung und Aufstellung kostenlos.

Josef Hirsch, Leipzig

Zeitzer Straße 6B, Nähe Königsplatz.

Bürgerhof = Kabarett

Heute, Sonnabend, Anfang 8 Uhr
*** Leichter Unter Abend ***
 My und Walter Dieckhoff, anerkannt
 gutes Duettistenpaar Deutschlands.
 C. Reimann, der Uckerichter.
 W. Dieckhoff, der vornehme Barabid.
 Regent - Stimmung - Herrliche Dekoration

Singverein „Lora“

Sonnenfest am Mittwoch, 8. Mai, stattfindenden
Simmelfahrts-Nachball
 im Gasthaus Zippert in Neudörfel ladet er-
 gebentlich ein. Der Vergnügungs-Ausschuss.

Motorboot „Falke“

fährt Sonntag, 5. Mai,
 ab Parkbad, u. 12 Uhr
 an fährlich nach
 N. 8 1/2 in 8. Stadter-
 fei. Siehe Ausk. u.
 26 Köpfe von 2 Uhr
 fährlich.

Motorboot „Falke“

fährt Sonntag, 5. Mai,
 ab Parkbad, u. 12 Uhr
 an fährlich nach
 N. 8 1/2 in 8. Stadter-
 fei. Siehe Ausk. u.
 26 Köpfe von 2 Uhr
 fährlich.

Bahnhof Niederbeuna

Sonntag, den 5. Mai, von abends 7 Uhr ab
großer Ball
 wozu freundlichst einladet
 Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 Ortsgruppe Beuna.

Helmarbeit

schriftl. Vitalis-
 Verl. München 61

Motorboot „Falke“

fährt Sonntag, 5. Mai,
 ab Parkbad, u. 12 Uhr
 an fährlich nach
 N. 8 1/2 in 8. Stadter-
 fei. Siehe Ausk. u.
 26 Köpfe von 2 Uhr
 fährlich.

Motorboot „Falke“

fährt Sonntag, 5. Mai,
 ab Parkbad, u. 12 Uhr
 an fährlich nach
 N. 8 1/2 in 8. Stadter-
 fei. Siehe Ausk. u.
 26 Köpfe von 2 Uhr
 fährlich.

Hallo Wo wirds fabel?

Im Gasthaus Oberbeuna
 Am Sonntag, 5. Mai, abds. 6 Uhr ab
Stimmungs-Ball
 der allerb. Kapelle „Lora“, Merseburg
 Stimmung! Tanz frei! Sumo!
 Es laden föd. ein D. Witt. D. Vort.

Hallo Wo wirds fabel?

Im Gasthaus Oberbeuna
 Am Sonntag, 5. Mai, abds. 6 Uhr ab
Stimmungs-Ball
 der allerb. Kapelle „Lora“, Merseburg
 Stimmung! Tanz frei! Sumo!
 Es laden föd. ein D. Witt. D. Vort.

Wäsche-Mangeln

mit und ohne automatischer Spinn-
 Ausrichtung
 sowie alle anderen Systeme in vollster
 Benutz liefert bei gütigster Zahlungsweise
Paul Thiele, Spezialwäschmangel-Fabrik
 Chemnitz, Schloßstraße 6.

Die guten Briketts

1a Werschen-Weissenfeller
 Grudekoks
 liefert prompt zu äußerst. Tagespreisen
Otto Feidmann
 Unter-Altenburg 32 Fernsprecher 398

Hausfrauen und Töchter

Freitag, 10. Mai, eröffne ich in Restaurant
 „Galano“ Zeunar Str. u. Mittwoch, den
 8. Mai, in „München, Hotel, Deutscher Hof“,
 15 köpfige hygienische und praktische
Tafeldeck- und Servierkurse
 mit Spezialbröchen (25 Form), Speisefol-
 ge, Getränkekunde, Tafeldekorationen,
 Pflichten der Hausfrau und des Personalis,
 Zubereitung von Tagesbüchsen 3-6 Uhr,
 Abendbüchsen 7-8-11 Uhr, Sonntag 12-2
 im voraus 3 Beginn in Unterzochwitz zu halten.
 Schlußzeit und Besichtig. bitte mitbringen.
 Ort, Anzahl, u. obige Lokal höf. erbeten.
 Frau Berta Lipke, Fachlehrerin.

Wo gehe ich dieses Jahr hin in die Sommerfrische?

Selbstverständlich nach dem herrlich gelegenen
Gebirge im Thier. Wald
 (oberes Schwarzwald, in Adlms Hofel)
 Groß, durch den Befehl 31. Meining und im
 Reichsbanner Merseburg, Kleine Ritterstraße 3

Atzendorf

Geselligkeits-Verein „Einigkeit“
 Sonntag, den 5. Mai, von abds. 7 Uhr ab
Frühlingsball
 Hierzu ladet ein Der Vorstand.

Einheiraten!

in gute Betriebe werden strebsamen Herren
 ständig diskret geboten durch unsere über
 ganz Deutschland verbreitete Großorganisation.
 Eigene Zeitung! Keine gewerbs-
 mäßige Vermittlung, daher ohne Vorschüsse,
 Provisionen usw. Auch Sie können Ihr
 Glück machen, selbst wenn Sie kein Ver-
 mögen besitzen. Schriftl. Garantie für Er-
 folg! Gegen 30 Pf. Rückp. verschlossen
 ohne Aufdruck Prospekt und Problemzettel
 kostenlos.

Verlobungsanzeigen

In Brief- und Kartenform in
 moderner - geschmackvoller
 Ausführung
Buchdruckerei Th. Röhner
 Merseburg, Kleine Ritterstraße 3
 Leuna, Industriest. 1

Hochschamrofen

Zuführen
Hierfrüher
Bereit
 Hoheflamme und flache
Schönblühende Standen
 Frühlingsblüher.
Stiefmütterchen
Bergfarn
Kauleibige
Simmelschlüssel
 u.
Dahlblumen
Gladiolen
Montreuil u.
Erdberrypflanzen
 u.
Gemüsepflanzen
 von bester Saat.

Thüringen.

Herrliche Sommerfrische, inmitten des Waldes
 gelegen, idyllische Aussicht, Eleganz, gute, reich
 Verpflegung, Preis 4.50 Mk. Landhaus
 Kazuma, Adlms Hofel.
Sommerfrische Tischendorf i. Thür.
 an der bair. Grenze.
 Gute Verpflegung - Bad im Hause
 4 Mahlzeiten 4.50 bis 5.00 pro Tag
 Nähere Auskunft erteilt gern

Thüringen.

Herrliche Sommerfrische, inmitten des Waldes
 gelegen, idyllische Aussicht, Eleganz, gute, reich
 Verpflegung, Preis 4.50 Mk. Landhaus
 Kazuma, Adlms Hofel.
Sommerfrische Tischendorf i. Thür.
 an der bair. Grenze.
 Gute Verpflegung - Bad im Hause
 4 Mahlzeiten 4.50 bis 5.00 pro Tag
 Nähere Auskunft erteilt gern

„Die Brücke“

Charlottenburg 1, Spreestraße 25

Ingenieurschule Bad Sulza/Thür.

Höhere Technische Lehranstalt, Maschinenbau,
 Elektrotechnik, Automobil- und Flugtechnik,
 Gas- und Wasserertechnik, Chemie, Programm frei
 Die Absolventen erhalten das Zeugnis der mittl. Reife

Albert Trebbitt

Blumenhaus am Gottfriedsteich und
 Gärtnerei, Nordstr. 10 / Fernruf 10

Leser, kauft bei
 unfernen Inserenten!

Leutenberg i. Th.

Moderne Freibad - Schwimmbad
 Nadelbad - Angenehme Annehmlichkeit
 Prospekte durch die Kurverwaltung
 Günstige Eisenbahn-Verbindung.

Fr. Monsees

Conditorenhandl. Buchs u. Milchschick-
 egepost, Merseburg bei Bremerörbe.

für den

Landkreis Merseburg

Zu beziehen durch sämtliche Postanstalten.

Stück 18

Merseburg, 4. Mai

1929

404]

Bullenhaltung.

Bei den nachstehend aufgeführten Landwirten steht je ein auf Grund des § 2c der Bullenförderung bis zur Frühjahrsföderung 1930 vom Körperwange befreiter Bulle, der zum Decken fremder Kühe und Färjen benutzt werden darf:

Eide. Nr.	Des Landwirts		Alter	Des Zuchstieres		Ohrmarke Nr.
	Name	Wohnort		Farbe	Rasse	
1.	H. Laug	Zöfchen	8. 12. 27	schwarzbunt	Etelandrind	rechts 140
2.	H. Weinstein	Wallendorf	7. 1. 28	"	"	" 1791
3.	O to Krebs	Oberbeuna	16. 1. 28	"	"	" 657
4.	Ww. Burkhart	Daspig	2. 2. 28	"	"	" 1689
5.	Gemeindevorsteher Kolbe	Zöllschen	7. 3. 28	"	"	" 158
6.	G. Kiese	Kauern	30. 3. 28	"	"	" 155

Merseburg, den 25. April 1929.

Der Landrat und Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
J. A.: Scharlach.

406]

Bullenföderung.

Im nachstehenden bringe ich das Ergebnis einer Nachföderung zur Kenntnis:

Des Bullenhalters		Des Zuchstieres			Ft gekürt am—bis	Ohr- marke Nr.
Name	Wohnort	Alter Jahre	Farbe	Rasse		
Friedrich Kahle	Daspig	12. 2. 1928	schwarz- bunt	Nieder- rungs- vieh	1. 5. 29 bis Frühjahr 1930	262

Merseburg, den 2. Mai 1929.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
J. B.: Dr. Spalding.

408]

Provinzial-Meisterkurse Magdeburg.

Für das Geschäftsjahr 1929/30 sind folgende Kurse in Aussicht genommen:

Zweiwöchige Teilkurse für selbständige Schneider und Schuhmacher vom 10. bis 22. Juni 1929,

achtwöchige Vollkurse für Schneider, Schuhmacher, Tischler und Maler, vom 5. August bis 28. September 1929 und vom 6. Januar bis 2. März 1930.

achtwöchige Vollkurse für Kunstschlosser, Kunstschmiede und Installateure für Gas- und Wasseranlagen vom 6. Januar bis 2. März 1930,

zwölfwöchige Abendkurse, mit wöchentlich 4 x 4 Unterrichtsstunden, für Schneider, Schuhmacher, Tischler und Maler vom 30. September bis 21. Dezember 1929 (eingeteilt für Handwerker der Stadt Magdeburg und Umgebung).

Aufnahmegeld für Vollkurse 50,— RM., für Abendkurse 30,— RM., für Teilkurse 15,— RM.

Jeder Teilnehmer hat seinen Arbeitsstand. Da aus diesem Grunde nur 10 Bewerber zu einem Kursus zugelassen werden können, ist zur Vermeidung von Härten älteren Meistern und Gehilfen gegenüber dringend notwendig, die Anmeldungen so rechtzeitig zu bewirken, daß sie spätestens 4 Wochen vor Beginn vorliegen. Meldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Provinzial-Meisterkurse:

Direktor Prof. Deffke, Magdeburg, Brandenburger Str. 9.

Die Kurse für Gas- und Wasserinstallateure haben eine wertvolle Erweiterung erfahren. Im unmittelbaren Anschluß an diese sollen die Teilnehmer zukünftig noch eine weitere Woche bei den Junters-Werken in Dessau in der Wärmelehre unterwiesen werden. Die Angehörigen des Installateurberufes werden besonders darauf hingewiesen. Im übrigen ist auch im abgelaufenen Jahre Bedacht darauf genommen worden, die einzelnen Werkstätten technisch so weiter auszugestalten, daß sie dem Handwerker die neuen Hilfsmittel und Arbeitsmethoden vor Augen führen. Ohne Einschränkung in diese Einrichtungen und Darbietungen würde sich der Handwerker einer Existenzbedrohung aussetzen. Wer wirklich nicht in der Lage ist, die ganzen Kosten einer achtwöchigen Abwesenheit aus dem eigenen Geschäft und Einkommen zu tragen, wird aus Mitteln der Meisterkurse unterstützt.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 25. April 1929.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
J. A.: Kürsten.

407]

Anstellung eines beedigten Versteigerers.

Der Herr Regierungspräsident in Merseburg hat den kaufmännischen Angestellten Oskar Stein in Jschöbhergen als beedigten Versteigerer für den Amtsgerichtsbezirk Schleuditz öffentlich angestellt.

Merseburg, den 2. Mai 1929.

Der Landrat.
J. B.: Dr. Spalding.

402]

Eberhaltung.

Bei dem Landwirt Hermann Händler in Reipisch steht ein bis zur Frühjahrsföderung 1930 vom Körperwange befreiter Zuchteber (deutsches weißes Edelschwein, geb. 23. September 1928, tätowiert rechts: 832, links: 55), der zum Decken fremder Sauen benutzt werden darf.

Merseburg, den 26. April 1929.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
J. A.: Scharlach.

Vierteljahrs-

über die Einnahmen und Ausgaben des

4. Vierteljahr Januar/März

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	141 000 <i>RM</i>
b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahres	14 000 „
Zusammen	155 000 <i>RM</i>

	Sahresjoll	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn d. Rechnungs- jahres bis einschl. des Vorviertel- jahres	im Berichts- vierteljahr	zusammen
1	2	3	4	5
I. Einnahmen.				
1. Steuern	1 251 000	725 000	417 000	1 142 000
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab:				
An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Überschüsse	—	—	—	—
Verbleiben				
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	101 000	71 000	23 000	94 000
Schulwesen	11 000	7 000	7 000	7 000
Tiefbauwesen	1 042 000	47 000	12 000	59 000
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (auschl. Arbeitslofenfürfarge und Wohnungswesen)	669 000	576 000	190 000	766 000
Arbeitslofenfürfarge (Krisenfürfarge)	—	197 000	2 000	199 000
Wohnungswesen	1 274 000	687 000	218 000	905 000
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
Ubrige Kämmererverwaltungen	17 000	243 000	155 000	398 000
Einnahmen insgesamt	4 365 000	2 546 000	1 024 000	3 570 000
(abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung).				
II. Ausgaben.				
1. Allgemeine Verwaltung	401 000	814 000	135 000	449 000
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	45 000	27 000	10 000	37 000
3. Tiefbauwesen (Wege, Straßen, Brückenbau und -unterhaltung)	1 050 000	82 000	4 000	86 000
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (auschl. Arbeitslofenfürfarge und Wohnungswesen)	1 159 000	885 000	294 000	1 179 000
5. Arbeitslofenfürfarge (Krisenfürfarge)	—	199 000	—	199 000
6. Wohnungswesen	1 274 000	717 000	173 000	890 000
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
8. Ubrige Kämmererverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 angeführt)	134 000	122 000	133 000	255 000
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	302 000	216 000	72 000	288 000
Ausgaben insgesamt	4 365 000	2 512 000	821 000	8 833 000
Mitthin: Mehrausgabe	—	—	—	—



Musweis

Gemeindeverbandes Landkreis Merseburg

des Rechnungsjahres 1928

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	34 000 RM
b) Überschuß (+), Fehlbetrag (-) des Vorjahres	—
Zusammen	34 000 RM

1	Jahresoll (Haushalts- oll und Rechnungsoll der Vorjahrs- reste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		2	3	4
		Zeit Beginn d. Rechnungs- jahres bis einchl. des Vorviertel- jahres	im Berichts- vierteljahr	Zusammen
I. Einnahmen.				
1. Schuldenaufnahme	—	2 123 000	—	2 123 000
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	1 151 000	1 058 000	2 209 000
Einnahmen insgesamt	—	3 274 000	1 058 000	4 332 000
II. Ausgaben.				
1. Tiefbauwesen (Wege, Straßen-, Brückenbau und -unterhaltung) . .	—	—	—	—
2. Arbeitslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	782 000	283 000	1 065 000
4. Sonstige Aufgaben der Kämmererverwaltungen	—	2 386 000	571 000	2 957 000
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neubestimmungen für Unterneh- mungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	60 000	—	60 000
Ausgaben insgesamt	—	3 228 000	854 000	4 082 000
bzw. Mehreinnahme	—	—	—	250 000

Abchluß

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr	155 000 RM
Mehrausgabe (-) aus den Monaten April 1928 bis März 1929	237 000 RM
Ergibt Bestand am Schluß des Berichtsmonats	392 000 RM

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr	34 000 RM
Mehreinnahme (+) aus den Monaten April 1928 bis März 1929	250 000 RM
Ergibt Bestand am Schluß des Berichtsmonats	284 000 RM



405]

Betrifft: Fleischbeschau.

An Stelle des verstorbenen Fleisch- und Trichinenschauers Payer in Söhesten ist der Gemeindevorsteher Gustav Michelmann in Mutschwitz unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs zum Fleisch- und Trichinenschauer für die gewerblichen und nicht gewerblichen Schlachtungen des Beschaubezirktes Söhesten, umfassend die Ortschaften Söhesten, Tornau, Mutschwitz und Pobles, und als sein Vertreter der Fleisch- und Trichinenschauer Meinete in Starfiedel mit sofortiger Wirkung bestellt worden.

Die Ortschaften Gostau und Sössen werden von dem Fleisch- und Trichinenschaubezirk Söhesten abgetrennt und hiermit dem Beschaubezirk Söhwitz zugeteilt.

Merseburg, den 3. Mai 1929.

Der Landrat.

J. B.: Dr. Spalding.

408]

Herstellung einer Telegraphenlinie.

Der Plan über die Herstellung einer oberirdischen Telegraphenlinie am Verbindungswege von Neukirchen nach Köpzig liegt von heute ab 4 Wochen bei dem Telegraphenbauamt in Halle (Saale) aus.

Halle (Saale), den 24. April 1929.

Telegraphenbauamt.

401]

Ausschreibung.

Der Anbau eines besonderen Schülerelnganges, sowie die Umänderung der Abortanlage sollen mit allen Nebenarbeiten im ganzen vergeben werden.

Bedingungen usw. können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Schluß der Einreichung: Mittwoch, den 15. Mai 1929, 12 Uhr.

Bündorf, am 1. Mai 1929.

Der Schulvorstand.

J. M.: Schumann.

Antragsbogen U (Armenfürsorge)

hält stets vorrätig

Buch- u. Kunstdruckerei Th. Rößner
Merseburg Kl. Ritterstr. 3

Formulare zu Schuluntersuchungen

hält vorrätig

**Buchdruckerei
Th. Rößner, Merseburg**

Fernsprecher 324

Kl. Ritterstr. 3

Fernsprecher 325

„Spare wieder“

ist das Gebot der Stunde



Bring dein Geld

— auch kleine und kleinste Beträge — zur

Kreissparkasse Merseburg

(Gemeinnütz. mündelsich. Geldinstitut unter unbeschränkter Haftung des Kreises) Kleine Ritterstraße (Kreishaus)

Merseburger Korrespondent

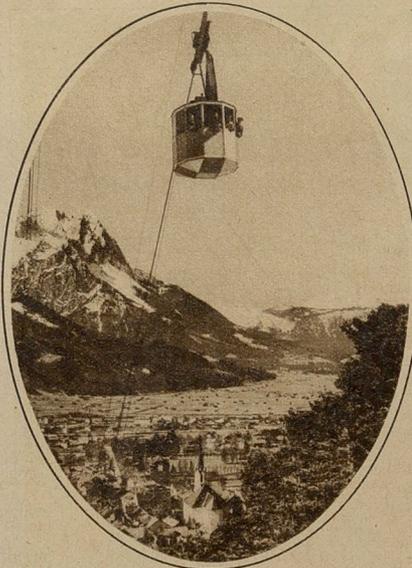
Illustrierte Wochenbeilage



Maienzauber

Phot. Scherl





Der Sieg über die Alpenwelt

Bei Garmisch-Partenkirchen wurde eine Seilseilbahn fertiggestellt, die auf den Wank führt. Die Bahn hat eine Seillänge von 2800 m und überbrückt einen Höhenunterschied von 1100 m. In luftiger Höhe über Partenkirchen Deutsche Presse-Photo

Der Ball zu dritt

Von Margarete Kauffmann

Die junge Frau war allein auf den Ball gegangen. Sie war eben erst von einer langen Krankheit aufgestanden, und ihre Schönheit hatte gelitten. Sie selbst hatte es im Spiegel bemerkt, und ihr Verstand riet ihr, zu Hause zu bleiben. Aber ihr Herz bekam, wie immer, die Oberhand, und sie stand auf, trotz des Protestes des Arztes und der strafenden Blicke der Pflegerin.

Die beiden wußten ja auch nicht, wie sehr wichtig es für die junge Frau war, gerade auf diesen Ball zu gehen. Der Arzt war schon ein recht alter Mann, und die Pflegerin war sehr häßlich, ältlich und knochig; mit beiden war das Herz sicher nie durchgegangen. Möchten sie auch auf ihre Vergnügungsfucht schelten. Sie wußten ja nicht, daß sie jemand da treffen sollte, von dem ihr ganzes zukünftiges Lebensglück abhing.

Und dieser Jemand wußte ja auch gar nicht, daß sie auf diesen Ball kommen

würde, und überhaupt wußte er nicht, daß sie schon vom Krankenbett aufgestanden war. Seinetwegen war sie ja so lange krank gewesen, sie hatte ihn ja so rasend lieb, daß sie sich von ihrem guten, braven Manne hatte scheiden lassen, nur um für ihn frei zu sein. Ihr Mann hatte sie durchaus nicht gehen lassen wollen. Er hatte sie vor diesem Manne gewarnt. — Aber sie wollte nicht hören. Sie liebte ihn nun einmal — da konnte alle Vernunft nicht gegen an.

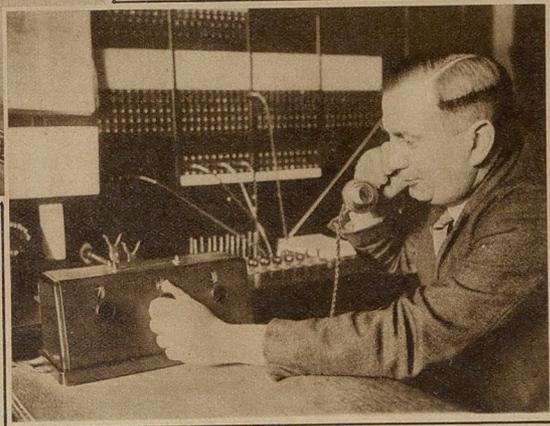
In diesem furchtbaren Hin und Her der Gefühle während der ganzen



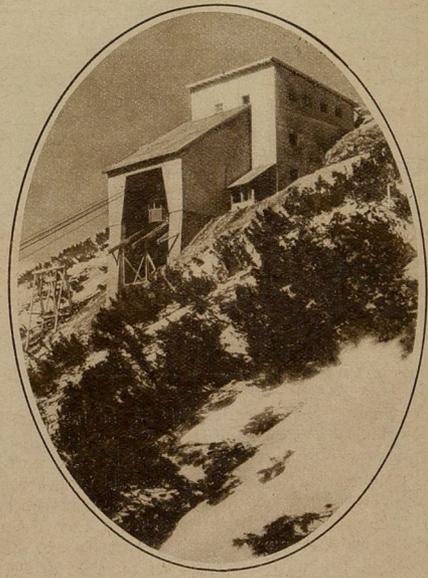
Der Diener notiert die Nummer des gerufenen Volksboten

*

Rechts: Die Zentrale, von der aus der Signalapparat bedient wird

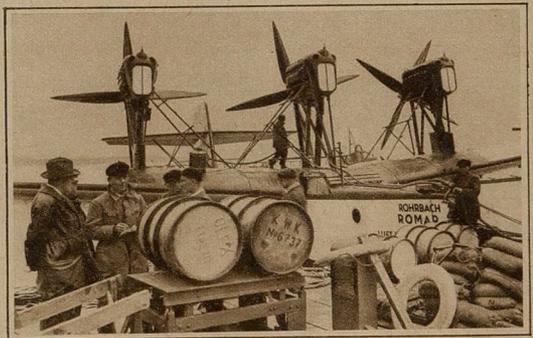


Scheidung war ihr zarter Körper unterlegen, und sie hatte vor lauter Jammer ein Nervenfieber bekommen. Nun war sie blaß und hatte feine Falten, die sich von der Nase zu den Mundwinkeln zogen, und auch über die weiße Stirn lief ein ganzes Faltennetzwerk. Die Augen waren matt, und alle Züge sehr gespannt. Sie war wie eine Blume, die etwas zu lange geblüht hatte; etwas welk, aber vielleicht gerade darum von besonderem Liebreiz.



Die Bergstation am Wank

In einer Höhe von 1780 m mündet die Drahtseilbahn bei Garmisch-Partenkirchen in einen in den Berggang gebauten Bahnhof Deutsche Presse-Photo



„Romar“ fliegt Weltrekord

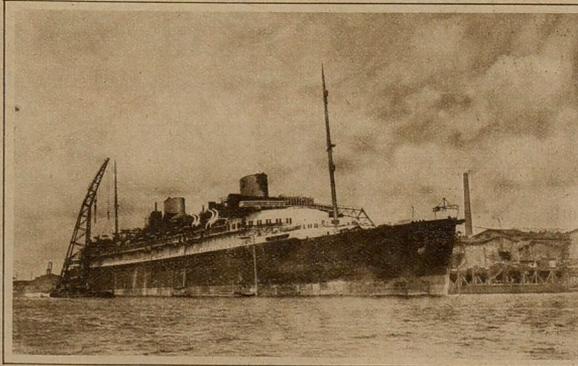
Das neue dreimotorige Höhenflugzeug der Rohrbachwerke erreichte auf einem Probeflug vor Travemünde mit 6450 kg Nutzlast eine Höhe von 2200 m und schlug damit den bisherigen Weltrekord. — „Romar“ bei der Übernahme von Ballast und Betriebsstoff vor dem Retorflug Phot. Sennecke

Aber sie mußte nicht recht, ob sie ihm so gefallen würde. Darum hatte sie ja auch gezögert und geschwankt — aber der Wunsch, ihn zu sehen, war zu stark gewesen, sie war ihrem Herzen gefolgt, und nun zitterte sie vor dem Augenblick der Begegnung.

Sie wußte leider nur zu gut, daß er nur ihr reizendes Äußeres liebte und nicht einmal wußte, ob sie wirklich eine sogenannte Seele hatte. Und das hatte ihr auch die Trennung von ihrem Manne so schmerz gemacht, denn der liebte sie ganz

Das Parlament wird immer moderner

Im Preussischen Landtag ist jetzt eine neue Signalanlage geschaffen worden, die die Abgeordneten, wenn sie in ihren Arbeitszimmern oder im Plenarsaal nicht antreffen sind, ans Telefon rufen. Von der Zentrale wird ein Signalapparat eingeschaltet, und auf Tafeln, die überall im Hause angebracht sind, erscheint die Signummer des gewünschten Abgeordneten, der jetzt von Dienern herbeigerufen werden kann Phot. Kutschuk



und gar. Seinetwegen hätte sie häßlich werden können wie die Nacht — er hätte sie nur mehr geliebt.

Das Herz fing ihr an zu klopfen. Sie war doch noch recht schwach. Aber sie wollte dennoch nicht fortgehen, sie wollte ihren Geliebten sehen und in seinen Armen ausruhen.

Sie zitterte leise in ihrem hellen grauen Seidenkleid, das so dünn wie Spinnweb war. Sie hatte so viel Arbeit auf dieses Kleid gewandt. Seit sie wieder aufrecht im Bett sitzen durfte, hatte sie Silberflitter auf Silberflitter daraufgenäht; so mühsam war das gewesen, und manchmal hatte sie den Stoff ausgedreht, daß er im Licht schimmerte und glänzte.

Sie stand hinter ihrem großen Fächer halb verborgen, als sie ihn sah. Und das war gut so, denn sie wollte und wäre um-

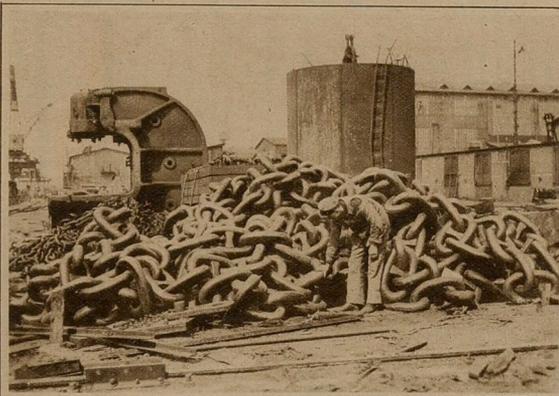


Zum Tode des Prinzen Heinrich von Preußen

Unser Bild zeigt eine historische Aufnahme des verstorbenen Prinzen mit dem Grafen Zeppelin in Hamburg aus dem Jahre 1912. Phot. Scherl

gefallen, wenn nicht dicht neben ihr ein Sessel gestanden hätte, in den sie glitt. Es war, als würde ihr ein Messer im Herzen umgedreht. Er tanzte. Er tanzte mit einem jungen blonden Ding in einem seegrünen Seidenkleidchen. Er hielt die Kleine dicht an die Brust gepreßt und sah ihr tief und zärtlich in die Augen. Beide lachten. O mein Gott, er lachte, während er doch wußte, daß sie zu Hause im Bett lag und mit dem Tode rang. Seinetwegen mit dem Tode rang. Und dieser Mann tanzte und lachte —!

Fortsetzung auf Seite 6



Deutsche Ozeanriesen

Die Fesseln für den Meeresschiff

Mit diesen gewaltigen, nicht weniger als 1800 Meter langen Eisenketten ist es möglich, selbst den Schiffsschloß „Bremen“ sicher zu verankern. Phot. Scherl



Oben links:

Der neue Riesenpassagierdampfer „Bremen“

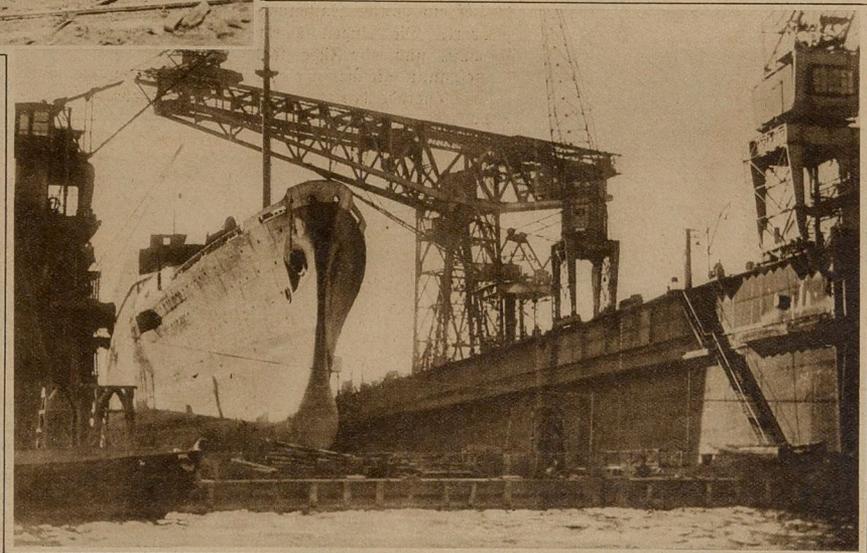
das schwimmende Luxushotel, das im Laufe des Spätsommers seine 1. Reise nach Amerika antreibt, ist fast fertiggestellt. Phot. Scherl



Rechts:

Die „Europa“, das Schwesterschiff der „Bremen“

das kurz vor seiner Indienststellung durch Feuersbrunst erheblich beschädigt wurde, ist jetzt in das Trockendock der Hamburger Werft gebracht worden. Die Wiederanbauarbeiten schreiten rüstig vorwärts. Phot. Scherl



Im Lande d

Joyllisches aus dem Spreewald :: Von Alfred Juhre :: A

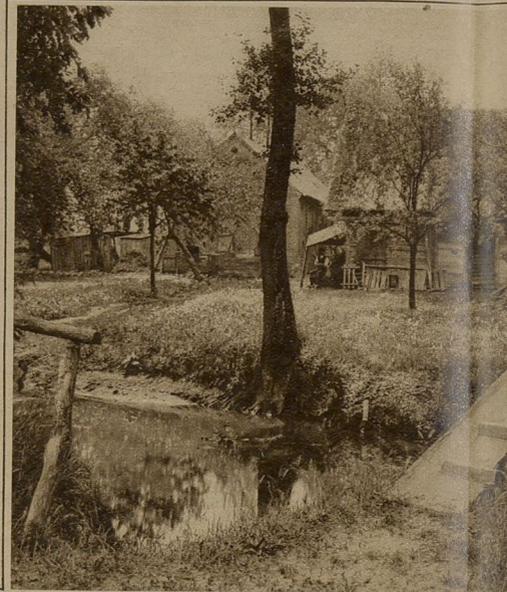


urch den Spreewald ohne schwere Strapazen und ohne Lebensgefahr zu streifen, war vor wenigen hundert Jahren kaum möglich. Damals war die ganze Niederung der Spree mit ihren 300 Wasserwegen und Rinnsalen zwischen Lübben und Lübben, unterhalb Lübben und darüber hinaus ein einziges Urwald- und Sumpfsgebiet, in das sich die Wenden, die im vierten und fünften Jahrhundert in die Niederlausitz eingezogen waren, immer tiefer vor ihren Bedrückern zurückzogen. Bis 960 wurden sie von Otto dem Großen dem Deutschen Reich und von dem mächtigen Gero dem Christentum unterworfen.

Selbst zu Beginn des achtzehnten Jahrhunderts war der Spreewald mit undurchdringlichem Laubwald bedeckt, und die Ansiedelungen der Wenden lagen in Hufeisenform wie Inseln darin verstreut. Was für den Spreewaldbesucher heute noch ein hervorragender Reiz ist, die eigentümlichen Landschaften und die damit eng verbundenen Tätigkeitsformen und Lebensgewohnheiten der Bewohner, das war zu der Zeit, ehe die fortschreitende Germanisierung ihren Einfluß auf das Wendentum auszuüben begann, selbstverständliche Notwendigkeit. Da war der Kahn nicht nur das einzige Verkehrsmittel, sondern es mag vererbt noch das aus ausgebrannten und mit Steinästen behauenen Baumstämmen entstandene Kanu gewesen sein.

schreitende Germanisierung ihren Einfluß auf das Wendentum auszuüben begann, selbstverständliche Notwendigkeit. Da war der Kahn nicht nur das einzige Verkehrsmittel, sondern es mag vererbt noch das aus ausgebrannten und mit Steinästen behauenen Baumstämmen entstandene Kanu gewesen sein.

In der guten Absicht, durch Eroberung eine „Provinz ohne Krieg zu gewinnen“, wie es ihm zuvor mit dem Dierbruch geglückt war, ließ Friedrich der Große meilenweite Spreewaldflächen niederschlagen, von deren Urwüchsigkeit man sich heute



Ein same Schönheit

nur eine schwache Vorstellung machen kann, wenn man im Kahn auf der Wisanta lautlos durch den Forst Lübben hindurchfährt. Als dann schließlich die Eisenbahn von Berlin nach Görlitz gelegt wurde, da wurde der Spreewald, der bis dahin ein völlig unbekanntes, von Geheimnissen umwobenes Land bedeutet hatte, erschlossen.

Im Frühling und Sommer strömen die Fremden aus allen



Eine primitivee
wie sie sich zur U
Fahrlauf

Im Preis:

In Erwartu

Wenn die erste F
den in Scharen in
walds löst, du
„Lugus-Jachten“



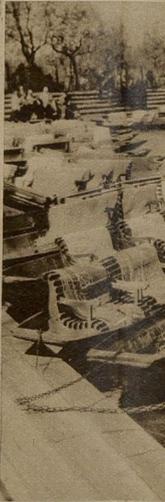
Lübbener Gurken

Diese Spreewälder Spezialität wird auf den Wasserstraßen angeboten

Städten Deutschlands und selbst aus anderen Ländern herbei, um hier einen fremdartigen, schönen Volksstamm, seine farbenfreudigen Trachten und ein Stück herrlicher Natur kennenzulernen, ehe die „Kultur“ die Eigenarten von Land und Leuten, Sitten und Gebräuchen, vor allem die wohlklingende wendische Sprache beseitigt hat.

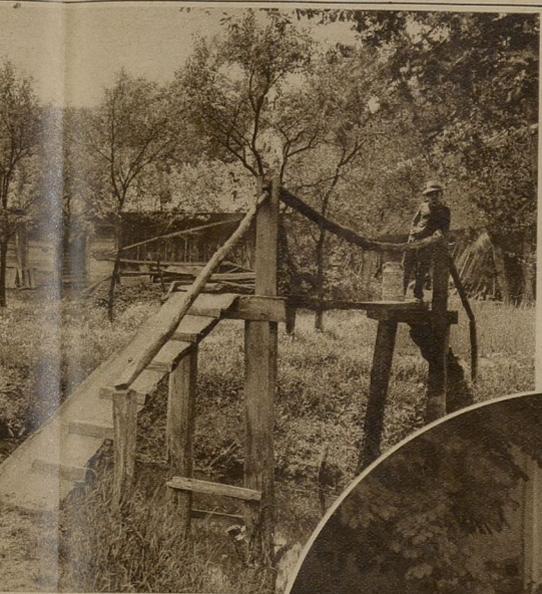
Ausgangspunkt für alle Spreewaldbesucher, die aus der Richtung Kottbus kommen, ist am vorteilhaftesten das Städtchen Betschau, für diejenigen, die über Berlin zum Spreewald wollen, Lübb en a u.

Links: Surra, die Post ist da!
Auch der Briefträger muß den Wasserweg zur Postaufstellung benutzen



ie der Wenden

Jahre: Mit Aufnahmen des Verfassers und von Aug. Kupp



Eine primitive, aber romantische Brücke, wie sie sich zur Überbrückung der kleinen Fußläufe überall findet

*

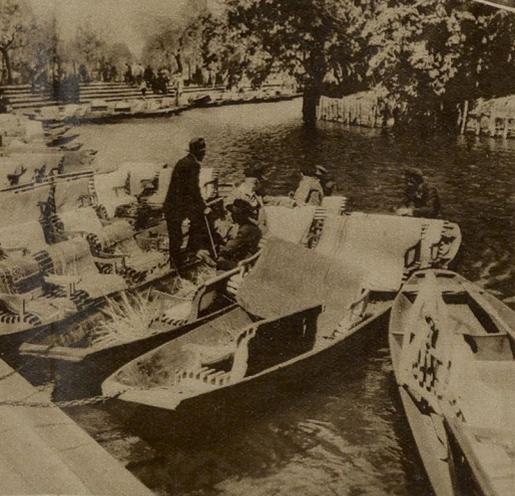
Im Kreis: Spreewald-Idyll

*

Unten:

In Erwartung der Fremden

Wenn die erste Frühlingssonne die Fremden in Schwarmen in den Frieden des Spreewalds lockt, durchfahren sie in diesen August-Tagen das verträumte Land



Vielfach wird jedoch in beiden Fällen Lübbenau bevorzugt, weil von hier aus nur ein halbstündiger Weg nötig ist, um zur Kahnabfahrtsstelle zu gelangen, von der aus man schon nach kurzer Zeit in dem schönen Spreewald-dörfchen Lehde ankommt. Lehde muß man an einem Wochentag besuchen, wenn es ungestört in seinem Frieden die typischen Bilder wendischen Dorflebens bietet, wenn die Bauern im Kahn die reichen Früchte ihrer fruchtbaren Äcker und Wiesen einfahren oder, wie beim Heutransport,

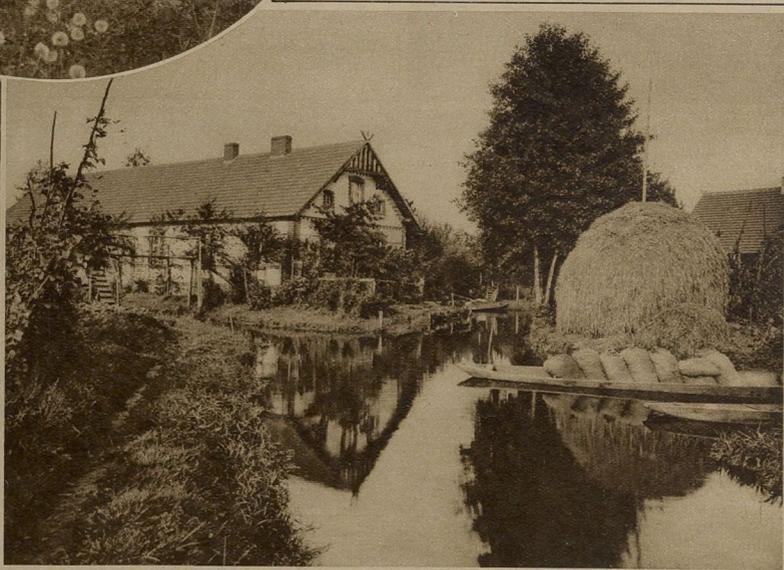


Eine urwendische Familie in ihrer malerischen Sonntagstracht

in zwei seitlich aneinander befestigten Fahrzeugen zum Beispiel Rindvieh derart befördern, daß es mit den Vorderbeinen in dem einen und mit den Hinterbeinen im anderen Kahn steht. In Lehde grüßen noch die alten, strohgedeckten Blockhäuser, wie sie vor zweihundert Jahren etwa gebaut wurden. Auf der Weiterfahrt lassen sich auch die stillen, wenig benutzten Querstraßen auffuchen, die mit ihren zahlreichen Seerosen im Sommer eine Welt für sich bilden. Hier summt und gurrert, zirpt und schwirrt es in der feuchtwarmen Luft über dem von wuchernden Pflanzen dunkelgrünen Wasser. Hierhin mögen sich wohl die Spreewaldnixe zurückgezogen haben, von denen in den schwermütigen wendischen Volksliedern und Sagen häufig die Rede ist. Ein ganz anderer, noch viel tieferer Eindruck nimmt uns im Hochwald auf dem Wege zum Forsthaus Eiche gefangen. In dieser traumhaften Umgebung von Wald und Wasser wiegt uns der Kahn in wohlthuende Märchenstimmung. Hinter der Straupiger Buschmühle lernen

Unten: Einbruch der Neuzeit

Landschaftsbild bei Leipe, wo das traditionelle Strohdach bereits der modernen Ziegelbedeckung weichen mußte



wir einen fremden Zug im Spreewaldcharakter kennen, das Inselgewirr der Bürger Kaupen. Man könnte dieses Gebiet als historisch bezeichnen, denn in ihm ist Friedrichs Soldaten gelungen, was sie mit dem ganzen Spreewald vorhatten. Trotz heftiger Gegenwehr der Bewohner ist durch allzu reichliche Abholzungen zwar fruchtbares Ackerland gewonnen worden, aber man wird angesichts dieses fraglichen Gewinns nicht recht froh. Weiterhin hat Friedrich der Große das Landschaftsbild da-

durch grundlegend zu beeinflussen vermocht, daß er verbot, neue Niederlassungen nach wendischer Art zu errichten.

Seine Order enthielt jedoch die merkwürdige Bestimmung, daß, wenn es jemand gelänge, heimlich zu bauen, man das Haus lassen solle, wie es sei. Auf diese Weise entstanden die zahlreichen verstreuten Gehöfte, in denen man ein entschiedenes Wendentum antrifft, das treu an Sprache, Sitte und Tracht festhält.

Es waren so viele Stimmen in der jungen Frau mächtig, daß sie nicht wußte, welcher sie zuerst folgen sollte. Sie hätte auf ihn zugehen mögen und schreien: Du Lump, du Mörder, deinetwegen habe ich meinen Mann verloren, mein Heim aufgegeben und meine Schönheit eingebüßt! Sie hätte allen Leuten sagen mögen, was für ein häßlicher Mensch dieser Mann war. Oder sie wollte lieber hier auf dem Fleck sterben oder in die dunkle Nacht hinauslaufen und ins Wasser gehen.

Sie wußte nicht, was sie wollte, die kleine Frau. Sie saß halb ohnmächtig in ihrem Sessel, hielt den Fächer vor die Brust gepreßt, damit er ihr Gesicht verdeckte, und war wie gelähmt.

Sie saß und starrte in den Saal,



gestanden hatte, daß sie in diesem Kampf so ungleich dastand, krank, verlassen und ohne ihre Schönheit.

Ihre Angst wurde riesengroß, daß er sie in ihrer Zerbrochenheit bemerken könnte, daß er sehen könnte, wie entsetzlich sie litt. Aber sie hatte nicht die Kraft, allein aufzustehen. Sie saß und litt und kämpfte gegen ihre Liebe und ihre grenzenlose Enttäuschung.

Alles war vorbei. Es galt nur noch, den Schein zu retten. Es galt nur noch, nicht als die jämmerliche und Betrogene dazustehen. Bei Gott, er sollte nichts von ihrem Kummer merken, und wenn sie unter Qualen stürbe. Und sie begann nach irgend etwas auszu-



Schwind:
Dame mit Fagot

und Tanz um Tanz drehte er sich mit der kleinen blonden Schönheit im Kreise. Hätte er wenigstens mit verschiedenen getanzt, so hätte sie nicht so gelitten. Aber immer war das Gesicht der Blondin, das wie eine Kirschblüte war, zu ihm erhoben und sein braunes Gesicht stets zärtlich zu ihrem herabgebogen. Nie hätte sie gedacht, daß sie einen solchen fürchterlichen Schmerz fühlen und ertragen könnte.

Das Schlimme war ja, daß sie so viel um ihn aus-

Velasquez:
Margarete von Österreich, Gemahlin Philipps II.

Frauen zu Pferde

Ein Beitrag zu den Reit- und Fahrturnieren.

Zeit Urzeiten hat es Reiterinnen gegeben. Immer war das Pferd ihnen ein lieber Freund. Von den Amazonen, den Franzen, die in ihrem Zorn keine Männer duldeten, geht die Sage, daß sie fast ihr ganzes Leben auf dem Rücken der Pferde zubrachten. Im Mittelalter sahen die Frauen, wie die alten Meister es uns auf ihren Bildern zeigen, in prächtiger Kleidung und Haltung zu Pferde. Niemals hätten die Damen auf den Bildern von Albrecht Dürer, Moriz von Schwind oder dem Spanier Velasquez es im Reiten mit unseren heutigen Reiterinnen aufnehmen können. Mit der Züchtung des englischen Vollblutpferdes begann die neuzeitliche Reiterei. Selber verachtete die Frau im Sattel auf allen Schmuck und überflüssigen Prunk. Die heutige Amazone sitzt sicher und anmutig zugleich zu Pferde und zeigt, wie gut sich diese sportliche Betätigung mit weiblicher Würde verträgt.



Dürer:
Dame mit Landsknecht

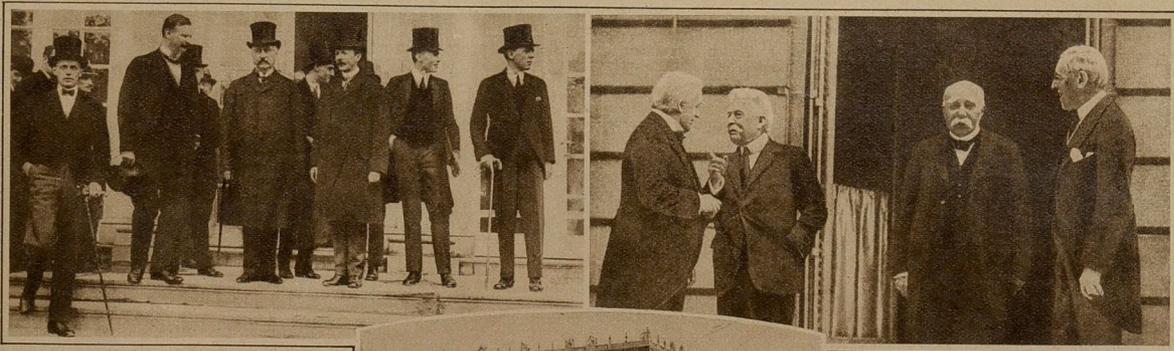
spähen, was ihr helfen könnte.

Da sah sie ihren Mann. Und auch er hatte sie gesehen. Erst stuchte er und biß sich auf die Lippen, aber plötzlich ging ein warmer Schein über sein Gesicht; sie sah förmlich, wie er sich freute, daß sie wieder gesund war. Er kam auf sie zu, faßte ihre Hand und küßte sie.

Und auf einmal war ihr, als sei sie von einer riesengroßen Gefahr errettet. Es



Die moderne Amazone
Fräulein von Lungen, unsere hervorragendste Reiterin, mit ihrem Fuchswallach bei der Arbeit
Phot. Schürner



Die deutsche Delegation nach der ersten Sitzung in Versailles

Von links nach rechts: Dr. Birrh, Fehrenbach, Dr. Cimonis *Phot. Schertl*

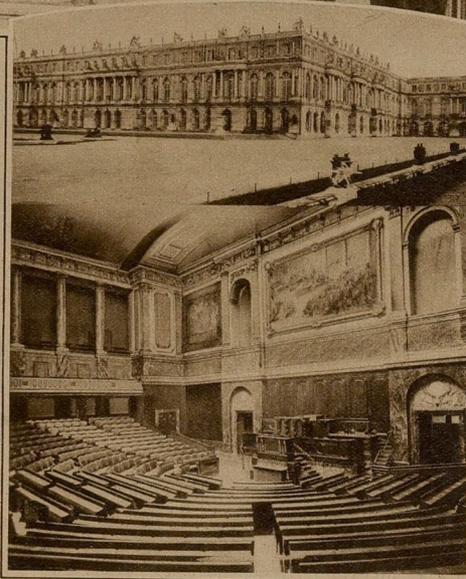
war, als ob langsam auf ihr wundes Herz ein linder Balsam tropfte; sie bekam Tränen in die Augen und tat mit ihrem Spitzentuch so, als ob sie etwas Puder von den Wangen rieb.

Er merkte auch gleich, wie verängstigt und schwach sie war. Und er zog einen Sessel heran und begann zu plaudern. Er fand gar nicht, daß sie häßlicher geworden war; er fand sie zwar sehr blaß, aber doch recht unternehmungslustig.

Er lobte ihr Kleid und fuhr fessend über die rosigen Straußenfedern ihres Fächers. Sie wurde richtig warm bei dieser Sorglichkeit und Rücksicht. Sie war ja auch so allein und verlassen gewesen.

Und auf einmal sah er, was sie quälte. Er zuckte etwas zusammen, und kein Mensch hätte es ihm übelgenommen, wenn er aufgestanden wäre, sich verbeugt und gesagt hätte: „Auf Wiedersehen, Madame! Lassen Sie sich in Ihren Beobachtungen nicht stören!“

Aber er tat nichts dergleichen. Nur nach einer kleinen Pause beugte er sich herab und fragte liebevoll:



Die Stätte unserer Schmach

Oben: Das Versailler Schloß. Unten: Der Konferenzsaal, in dem die Delegierten tagten *Phot. Schertl*

Vor 10 Jahren

Am 7. Mai 1919 wurden in Versailles die deutschen Friedensdelegierten unter Führung des Grafen Brockdorff-Rantzau die Schmachbedingungen für den Friedensschluß bekenntnisgegeben. Der Vertrag, der sich auf der Höhe von Deutschlands Allein Schuld am Kriege stützt, brachte die völlige Entmachtung Deutschlands, den Verlust großer Gebietssteile im Osten und Westen des Reichs und den Raub der Kolonien und machte uns zu Frontrichtern der „Siegestaaten“ in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht.

Aus dem deutschen Sportleben

Der 14-Punkte-Wilson auf der Friedenskonferenz

Von links nach rechts: Lloyd George (England), Orlando (Italien), Clemenceau (Frankreich), Wilson (Amerika) *Phot. Schertl*

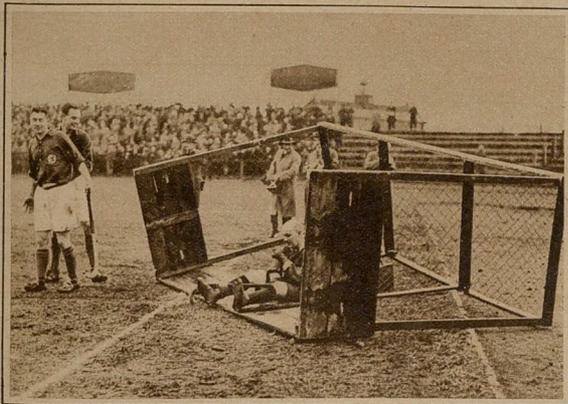
„Willst du nicht nach Hause fahren? Du bist doch noch recht schwach, mein Liebling.“

Sie sah ihn dankbar an. Aber dann sagte sie schüchtern: „Ich möchte so gern vorher noch einmal tanzen.“

Und wieder verstand er sie so gut und lächelte nicht einmal. Er stand sofort auf, verbeugte sich, und sie tanzten. Ach, es war so angenehm, sich herumzudrehen und nichts zu denken. Es war ihr viel leichter zumute.

Und da kam der ersehnte Moment, auf den sie gewartet hatte: Sie tanzten dicht an der blonden Schönheit und ihrem Begleiter vorbei, und die junge Frau grüßte strahlend herüber in sein entsetztes Gesicht. Und dann stieg plötzlich ein warmes, wildes Gefühl in ihr auf zu dem Manne, der sie so zärtlich und sorglich im Arme hielt. Sie blickte ihn tief und glücklich an und preßte sich dicht an ihn. Eine große, grenzenlose Liebe zu diesem guten, lieben, ehrlichen Kerl stieg in ihr auf, so daß sie in Schluchzen ausbrach.

Er führte sie schnell aus der Tür und trug sie in den Wagen.



Länder-Hockeywettkampf Deutschland-Holland

Der unentschieden 0:0 endete. — Der deutsche Mittelfürmer Bohe findet sich im umgerissenen Tor wieder *Phot. Schirner*



Rampla jun.-Tennis-Vorussia

Die argentinische Fußballmannschaft gewann gegen die Deutschen 1:0. — Der originelle Gruß der Gäste vor der Tribüne *Phot. Schirner*





Der Hexenzug zum Broden



Teufel und Hexen beim ausgelassenen Tanz

Walpurgisnacht, Hoftag des Teufels

Wie alljährlich ging auch diesmal in der Nacht zum 1. Mai auf den Broden ein Sonderzug, dessen Fahrgäste in allerlei Teufelsverkleidung, mit Reißbienen bewaffnet, zum Hexenfest fahren. Die Walpurgisfeier geht auf den alten heidnischen Brauch zurück, den Winter zu verbrennen und auszukehren. *Scherl*

HUMOR- UND RÄTSELECKE



„Warum bist du denn so verbunden, Seppl?“
 „Hast du nicht gehört, ich bin aus dem vierten Stod runtergefallen, wie ich Fenster putzen sollte.“
 „Ach, daß es so schlimm war, wußte ich gar nicht, ich habe gehört, es war der zweite Stod.“ *Passing Show*

„Eine Zweiter nach Venedig zum halben Preis.“
 „Für ein Kind?“
 „Nein. Für mich, Nachtfahrt.“
 „Was hat eine Nachtfahrt mit dem Preise zu tun?“
 „Nicht? Ich dachte, da wäre es billiger, weil man da nichts von der Gegend sieht.“

Zu dem berühmten Maler kam eine Bekannte:
 „Dürfte ich Sie um einen kleinen Gefallen bitten, verehrter Meister?“
 „Selbstredend, gnädige Frau.“
 Da packte die gnädige Frau aus ihrer Tasche sechzig Eier und sagte:
 „Färben Sie mir doch mal diese Eier zu Ostern.“

„Au!“ sagte Lu, als ihr Georg die Hand gab. „Fassen Sie mich doch nicht immer so brutal an! Haben Sie denn niemals Verlangen nach ein bißchen Zartheit?“
 „Doch,“ meinte nachdenklich Georg, „besonders, wenn ich ein Schmeißel bestelle.“

Marek ist Jäger. Sonntagsjäger.
 Er betrachtet den Hasen, den sein Sohn Friß bekommen hat, einen schönen Schokoladehasen, und sagt:
 „Als ich noch ein Junge war, habe ich auch immer so schöne Schokoladehasen geschenkt bekommen.“
 „Solo,“ spricht Frau Marek dazwischen, „da hat es also doch einmal eine Zeit gegeben, wo du deine Hasen nicht bezahlt hast . . .“

Geographisches Silbenrätsel

a — al — bach — bing — bit — cler — dau — der — der — don — dorf — drau — düs — el — eu — feld — go — hof — ir — kulm — land — len — lon — mi — mont — nas — ni — o — pa — pel — ri — ro — san — sau — schan — see — see — sel — sen — stein — tem — ter — ter — ti — tisch — un — zui

Aus vorstehenden 47 Silben sind 18 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Wort von Luis de Góngora ergeben. Bedeutung der einzelnen Wörter: 1. Stadt in Bayern (Bier), 2. Teil der Insel Helgoland, 3. Stadt am Adriatischen Meer, 4. holländische Nordseebucht, 5. Strom in Sibirien, 6. Stadt in Chile, 7. Berliner Vorort (Flughafen), 8. Stadt am Rhein, 9. Stadt in Ostpreußen, 10. Stadt an der Elbe, 11. europäische Hauptstadt, 12. Stadt in Ostpreußen, 13. Stadt in der Provinz Sachsen, 14. Erdteil, 15. Stadt an der Rahn, 16. See in Ostpreußen, 17. deutscher Strom, 18. Stadt in Frankreich. 14633

Geographisches Kreuz

a a, b, c, d, d, e, e, e, e, e, e, g, g, g, i, i, l, l, l, n, n, n, n, o, r, r, s, s, s, s, v

Die Buchstaben sind so einzusetzen, daß die wagerechten Reihen Wörter folgender Bedeutung ergeben:

1. See in Nordamerika, 2. Sundainsel, 3. Tal in der Schweiz.

Die senkrechten Reihen ergeben bei richtiger Lösung Wörter folgender Bedeutung:

1. Stadt in Frankreich, 2. Fluß in Westafrika, 3. Stadt in Italien. 12 930

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 17

Silbenrätsel: Reich ist, wer wenig nur begehrt. — 1. Röntgen, 2. Eierlei, 3. Irving, 4. Calderon, 5. Hindu, 6. Indianer, 7. Sanherib, 8. Theologe, 9. Weinsberg, 10. Ehe, 11. Kolbach, 12. Weber, 13. Egoist. — Magisches Quadrat: 1. Esther, 2. Schamo, 3. Themis, 4. Hameln, 5. Emilie, 6. Rosner.

„Bipro“, Berlin 63 68. Verantwortlich i. d. Schrift. Dr. R. Michalek, Berlin-Griedenau



